

Burgenländische Gemeinschaft

ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Nr. 5, Oktober 1956

Jahresgebühr: Inland: 12 ö S + Porto
Ausland: 24 ö S (einschl. Porto) - 1 US Dollar

BURGENLANDS OBERHIRTE WIRD BISCHOF

Der Hl. Vater hat unseren Oberhirten, den hochwürdigsten Herrn Apostolischen Administrator DDr. Stephan László, zum Titularbischof von Metellopolis ernannt. Das Burgenland erhält in Seiner Exzellenz nunmehr wieder einen eigenen Bischof.

Die feierliche Bischofsweihe wird voraussichtlich am Sankt-Martins-Tag in der Sankt-Martins-Kirche zu Eisenstadt erfolgen.

BURGENLÄNDISCHE VEREINE IN NEW YORK CITY

(Von unserem dortigen Mitarbeiter
Johann Henits — GÜSSING)

In New York City gibt es 2 Vereine, die schon durch ihren Namen erkennen lassen, daß sie irgendwie mit den Burgenländern in Zusammenhang stehen. Diese 2 Vereine sind „Brüderschaft der Burgenländer Kranken - Unterstützungs - Verein“ und „Erster Burgenländer Kranken - Unterstützungs - Verein“. Dann wäre der „Old Stream Taschen-Veitl Verein“, der von Burgenländern gegründet wurde, zu erwähnen, ebenfalls die „Brüderschaft der Deutsch-Ungarn Branch 4“, der viele unserer Landsleute angehören. In PASSAIC, das ungefähr 50 km von New York City entfernt ist, wohnen sehr viele Burgenländer, die sich in der „Burgenländer - American Benefit Society Inc. of Passaic and Vicinity“ zusammengeschlossen haben. Das Verhältnis dieser genannten Vereine zueinander ist gut. Insbesondere unterstützen sie sich durch den gegenseitigen Besuch ihrer Veranstaltungen. Gelegentlich unternehmen die Vereine Geschäftsreisen bis nach Philadelphia oder Northampton, ungefähr 160 km von New York City, um sich mit den dort wohnhaften Burgenländern zu treffen und um die Bande der Zusammengehörigkeit von Zeit zu Zeit aufzufrischen. Bemerkenswert ist, daß fast alle Mitglieder der genannten Vereine vom südlichen Burgenland kommen.

Von den Burgenländern in den anderen Städten der USA, die nicht in diesem Artikel angeführt sind, wissen die New Yorker und umgekehrt wahrscheinlich auch die anderen sehr wenig. Ausgenommen natürlich Landsleute, welche verwandtschaftliche Verbindungen unterhalten.

Die enormen Entfernungen sind wohl das größte Hindernis in der Herstellung und Aufrechterhaltung direkter Verbindungen mit unseren Landsleuten in diesen Städten.

Fortsetzung auf Seite 2



EINE GROSSE FAMILIE

bilden wir, die Burgenländer in aller Welt, in der jeder Anteil nimmt an den Freuden und Leiden des anderen, — das zeigt diesmal unsere Gemeinschafts-Monatschrift besonders deutlich, da wir aus Platzmangel die mehr allgemeinen Nachrichten zugunsten der persönlichen und familiären zurückstellen mußten. — Die „B.G.“ ist keine Zeitung wie viele andere, — sie ist das heimatliche Band, das uns Burgenländer zu einer einigen Familie zusammenschließt, eigens dafür ins Leben gerufen und ganz danach zusammengestellt. Was die „B.G.“ für unsere Landsleute bedeutet und ihnen bietet, das kann und will auch keine der übrigen burgenländischen Publikationen geben, da diese für ganz andere Zwecke geschaffen wurden und ganz andere Aufgaben zu erfüllen haben als die „B.G.“, die nur im Dienste der Betreuung unserer im Ausland lebenden Landsleute steht. Während z. B. die bgl. Wochenblätter der 3 politischen Parteien vor allem parteipolitische Aufklärung betreiben, wenn sie auch nebenbei allg. Nachrichten bringen, hat das 14tägig erscheinende „Kultur- und Bildungsblatt“ des Volksbildungswerkes für das Bgl. die Aufgabe, die volksbildnerische Tätigkeit dieses Vereines im Lande zu unterstützen, wozu kulturpolitische und erzieherische Aufsätze, heimat- und volkskundliche, sowie heimatgeschichtliche Abhandlungen und Proben aus dem bodenständigen Literaturgut beitragen sollen. Daß sich viele unserer Landsleute im Ausland die Schriften ihrer Glaubensgemeinschaften, bzw. Volkstumsgruppen aus der Heimat schicken lassen, finden wir sehr schön und auch selbstverständlich.

Die BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT kann eigentlich sehr stolz darauf sein, daß sie die allgemeine Aufmerksamkeit auf unsere Landsleute im Ausland ge-

... hat ein Brieflein im Schnabel

Bartlewitz Mary und Richard C., STATEN ISLAND — grüßen in Erinnerung an ihren vorjährigen Heimatbesuch ihre lieben Angehörigen in KULM, 24 (Alois Horvath). — „Recht vielen Dank für die schöne Zeitung. Es ist ja herrlich, aus der lieben alten Heimat so viel Liebes und Schönes zu lesen.“ — Danken für diese lieben Worte. Jahresgebühr erhalten.

Bauer Julian, CLIFTON — Dank für Jahresgebühr!

Catomio Theresia, CHICAGO 39 — Jahresgebühr samt Spende dankend erhalten.

Churs Irene, HOLLYWOOD — Herzlichen Dank für großzügige Spende! Haben davon auch das Abo Deines Bruders, Ing. Josef Illies, Bahnvorstand in WULKAPRODERSDORF, beglichen. Vom Organisationsleiter und Redakteur T.L. als Deinem einstigen Schulkameraden in GÜSSING liebe Grüße, denen sich Deine Freundin Blanka geb. Krammer anschließt.

Deutsch Ernest, ALLENTOWN — grüßt seine Angehörigen in KROBOT-ECK, Nr. 5. Jahresgebühren erhalten. Danken für die Werbung von 4 neuen Abonnenten. Dank auch für Spende!

Deutsch Frank, ALLENTOWN — Dank für Werbung.

Deutsch John, CHICAGO 30 — Wir wiederholen unsere höfliche Bitte, die Liste der in Chicago lebenden Ortskinder von GROSSPETERSDORF, KLEINPETERSDORF, MIEDLINGS-DORF und KLEINZICKEN auszufüllen und uns bald zu senden, damit auch diese unsere Landsleute durch die Zusendung unserer GEMEINSCHAFTS-Monatschrift in unsere große Familie eingeschlossen werden können. Vielen Dank für Ihre Mühe schon im Vorhinein!

Deutsch Kosmos, NAZARETH — Danken sehr für Ihre Werbung von 3 Abonnenten und für die Spende!

Dielemaus Theresa NEW-BRITAIN, Conn. — wird von den Katholiken von WINDISCH-MINIHOFF in Dankbarkeit begrüßt.

Dimitrovits Rose, NORTHAMPTON — Thank you very much for 1 Dollar for our newspaper!

Eberhardt Joseph, NORTHAMPTON Dank für wiederholte Werbungen!

Elias Rosa, NEW YORK 36 — grüßt ihre liebe Mutter, Frau Rosa Lederer in WALLENDORF, 65 (für die sie auch die Jahresgebühr eingezahlt hat).

Erkinger Karl, CHICAGO 20 — „Als ich vor einigen Tagen von meinem Schwager Hans Fritz, Amtmann in RUDERSDORF, das erste Mal Ihre Zeitung erhielt, konnte ich es fast nicht glauben, daß die Heimat so an ihre Leute in der Ferne denkt.“ Dank für diese lieben Worte. Besonderen Dank für die Bekanntgabe von 3 Adressen! Ihr Herr Schwager hat ebenfalls versprochen, in Rudersdorf die Adressen der im Ausland lebenden Ortskinder für die BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT zu sammeln und uns mit Ortsnachricht-

lenkt hat, sodaß die seit Jahren im Burgenland bestehenden Blätter nun auch in „Amerika“ Abnehmer suchen. Das kann und will ihnen niemand verwehren. Wir wollen da nicht aufklärend eingreifen, wie unsere Mitarbeiter in den USA verlangten, weil es leicht den Anschein erwecken könnte, als ob die „B.G.“ mit irgendeiner Zeitung in Konkurrenz stünde, was aber nie der Fall sein kann, da die BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT die in Zusammenarbeit mit den offiziellen österreichischen Stellen für das Auslandösterreichertum schon vor Monaten ins Leben gerufene einzige Betreuungseinrichtung des Burgenlandes für die außerhalb der Heimatgrenzen lebenden Landsleute ist.

Unsere Landsleute werden schon selber entscheiden, ob sie für diese oder jene Publikation Interesse haben oder nicht. Sie werden behalten, was ihnen gefällt, nämlich das, wo sie der lebenden Heimat begegnen, Herzenswärme und Echtheit spüren und wo sie die Heimat, so wie sie wirklich ist, — christlich, volkstümlich —, immer wieder miterleben können.

Und zum Schluß möchten wir unsere geschätzten Leser vielmals um verständnisvolle Nachsicht bitten, daß wir diesmal mit 14 tägiger Verspätung herauskommen. Mehrere Gründe spielten dabei eine Rolle: 1. Wechsel der Kanzleikraft, 2. fast 6 wöchige Erkrankung der Haupt-Mitarbeiterin und 3. die schlechte finanzielle Lage infolge der nur zögernd einlaufenden Jahresgebühren.

Fortsetzung von Seite 1

Leider ist es so, daß unsere Landsleute, obwohl sie im selben Lande wohnen, herzlich wenig voneinander wissen. Deshalb haben die Herzen aller Burgenländer höher geschlagen, als sie von der „Burgenländischen Gemeinschaft“, ihren Zielen und der Monatsschrift erfahren haben. Nun wissen sie, daß sie eine Monatsschrift bekommen, die die Verbindung

mit der alten Heimat aufrechterhält und gleichzeitig alle Burgenländer in der neuen Heimat einander näherbringt. Sicherlich werden sich noch mehr Landsleute in den anderen Städten der USA zur Mitarbeit in der „Burgenländischen Gemeinschaft“ bereit erklären, um alle Leser mit Artikeln und Nachrichten aus ihrer Stadt und von ihrem Standpunkt aus zu informieren.

GESCHWISTERLIEBE UND DANKBARKEIT



veranstaltete Frau Emilie Hanzl in Wien-Atzgersdorf, auf diesem Wege ihrer lieben Schwester, Frau Anna Bogath, geb. Schabhüttl, aus SCHALLENBACH, Herrn Michael Bogath aus JABING, den Ausdruck innigster Verbundenheit und herzlichste Grüße zu übermitteln. — Die 3½ Monate (Juni—Sept.), die sie anlässlich des letzten Heimatbesuches mit ihnen zusammen verbringen konnte, werden zu ihren schönsten Tagen zählen. Unvergessen bleiben die Reisen mit ihnen nach JABING zur

Kusine Frau Hather, in deren Gasthaus sie den Annakirtag und den Verschönerungskirtag machten, samt den Familien der Schwiegersöhne und zum Kusine Rudi Tommiser — überall freundlichst aufgenommen u. bewirtet —, wie auch nach SCHALLENBACH zum Bruder Franz Schabhüttl, wo ebenfalls der Kirtag und die Kriegerdenkmalenthüllung mitgefeiert wurde und von wo aus auch die Familie des Gastwirtes Gutmann in DEUTSCH-TSCHAN-TSCHENDORF (dessen Schwestern mit Fam. Bogath eng befreundet sind) aufgesucht wurde, u. nicht zuletzt zu den Verwandten (Ferd. Haselbacher) in BOCKSDORF und Bekannten in GAAS u. EBERAU. Und die schöne Fahrt nach Maria Zell!

Wie nett waren die Abende im Gasthaus Baron (gebürtig aus LEITHAPRODERSDORF) in Atzgersdorf und wie innig der Abschied, zu dem nicht nur alle Verwandten, sondern auch alle Freunde kamen, wie Herrn Bogaths Jugendfreund Hans Eberhart aus Jabing samt Sohn, — ein Zeichen der großen Beliebtheit und Wertschätzung!

— Mit diesen Zeilen und der Veröffentlichung der Bildnisse (wofür Frau Hanzl der B.G. einen namhaften Betrag spendete) dankt ihnen für reichliche Hilfe in schwerer Zeit ihre Schwester
Milli Hanzl.

NICKELDORF — Die Mesnerfamilie Matthias und Anna Steinwender feierte am 11. Aug. ihre Goldene Hochzeit u. zw. — ihrem alten Wunsche gemäß an der Ruhestätte des in Sarajewo ermordeten Thronfolgerpaares, in Artstetten. Ein Ständchen der Blasmusikkapelle, herzliche Glückwünschensprachen und sogar ein Schreiben vom hochwürdigsten Herrn Oberhirten verschönten den Festtag.

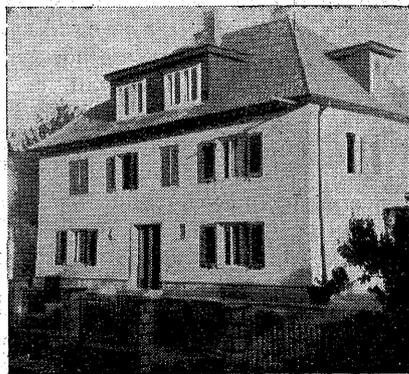
HALBTURN — Hochwürden Geistl. Rat Josef Szüß beging die Feier des 40jähr. Priesterjubiläums.

ANDAUF — Herr Johann Hauptmann, Augasse 1, schloß am 4. September mit Frl. Maria Wahrmann, Länggasse, den hl. Ehebund

APETLON — 3 mal Myrthe und Rosmarin: Frl. Isabella Lang (Wallnerstr. 12) und Herr Josef Andert (Landwirt, Wasserzeile 45) — Frl. Maria Weinhandl (Söllnergasse 42) und Herr Josef Koppi, (Landwirt, Urbarialgasse) — Frl. Elisabeth Klein (Wasserzeile 15) und Herr Georg Weinhandl (Schlosser, Wasserzeile 30). Innigste Glückwünsche! — (Bilder davon demnächst!)

NEUSIEDL am See — Den hl. Ehebund schloß am 22. Sept. Herr Florian Denk und Frl. Anna Dachs.

— Hochw. Pfarrer Gotthard Szeitz feierte das 40jährige Priesterjubiläum.



DAS GEBÄUDE DER EVANGELISCHEN SUPERINTENDENTUR IN EISENSTADT wurde dieser Tage in Benützung genommen. Einige Abschlußarbeiten sind im Gange, die Einrichtung der Kanzleiräume muß noch vervollständigt werden, sodaß die Aufnahme der Amtsgeschäfte nicht vor Anfang Dezember erfolgen dürfte.



PORTLAND — ILLMITZ — Vor 60 Jahren ist Frau Mary Koppi, geb. Schneider, aus Illmitz (Nr. 70) in die USA ausgewandert. In guter körperlicher und geistiger Verfassung beging nun Frau Koppi ihren 88. Geburtstag. — Mit diesem Bilde sollen die engen Bande zwischen hüben und drüben — allseits grüßend — aufgezeigt werden.

HALBTURN — Im Zuge der landwirtschaftlichen Kleinelektrifizierung wurde dieser Tage auch der zweite Teil des Elektrifizierungsvorhabens Hansag-Hof bei Halbtorn, nämlich die Stromversorgung der Landarbeiterwohnhäuser, abgeschlossen.

FRAUENKIRCHEN — erlebte am 8. September einen selten starken Zustrom von Wallfahrern. Auf über 5000 schätzte man die Zahl der Gläubigen, die teils schon am Vorabend zu Fuß oder mit Autobussen eintrafen und die Nacht auf dem Kalvarienberg oder in der Kirche betend verbrachten.

— Fr. Zwinger und Herr Emmerich Stampfel, Rauchfangkehrermeister, schlossen den heiligen Ehebund. Innigsten Glückwunsch!

TADTEN — Am 30. September dem Michaelitag, feierte Geistl. Rat Josef Palla sein 25 jähriges Priesterjubiläum. Der Kirtag war somit diesmal von besonders festlichem Glanze umgeben.

EISENSTADT — Spitalsarzt Dr. Johann Huber u. Fr. Mag. pharm. Eva Maria Bader schlossen am 30. August den Bund fürs Leben. — Am 19. September fand die feierliche Eröffnung der neu erbauten Verkaufsräume des Warenhauses GÖC statt.

RUSTER MUSIKKAPELLE IN GÜNS BEJUBELT

Am 16. September feierte die Stadtkapelle von GÜNS (Ungarn) ihr 60-jähriges Jubiläum. Sie hatte dazu die Ruster Musikkapelle eingeladen. Unsere Ruster leisteten der Einladung gerne Folge und begaben sich, 13 Mann stark unter Führung ihres Kapellmeisters Odonosky in Tracht auf die Reise ins Nachbarland. Sie übernachteten in Steinamanger, wo sie von der Stadtgemeinde betreut wurden und sowohl abends einige Stücke zur Tanzmusik aufspielten als auch am Morgen vor der Weiterfahrt ein improvisiertes Ständchen gaben. In Güns übergaben sie als Gruß aus ihrer Heimat dem Bürgermeister der Stadt fünf Flaschen Ruster der besten Sorte, den die Freistadt gespendet hatte. Der Empfang war überaus freundschaftlich. Die Festveranstaltung im 500 Jahre alten Schloßhof wurde von Radio Budapest für die Österreich-Sendung aufgenommen. Die Ruster spielten einen Walzer, einige Märsche, ein Potpourri ungarischer Lieder und zum Abschluß „O du mein Österreich“.

Auch in Güns war — so wie in Steinamanger — der Kontakt mit der Bevölkerung außerordentlich herzlich. In Erwiderung der Einladung nach Güns überbrachte die Ruster Musikkapelle eine Gegeneinladung zum Ruster Weinlesefest am 21. Oktober.

Knapp vor Drucklegung:



DEUTSCH-SCHÜTZEN — Dechant Geistl. Rat Johann Farkas, geboren in UNTERWART, seit 1937 Pfarrer in Deutsch-Schützen, feierte heuer sein 40 jähriges Priesterjubiläum. Aus diesem Anlaß wurde er von der Gemeinde zu ihrem Ehrenbürger ernannt.

WINTEN — Herr Stefan Paukovits (Nr. 4), dessen Familie vor 9 Monaten nach CLIFTON auswanderte, wird in Kürze seiner Frau und seinen Kindern nachfolgen.



ten zu versorgen, was umso bedeutungsvoller wäre, als bereits so manche Rundersdorfer in der Ferne auch von Rundersdorf etwas lesen und sehen möchten. (Jahresgebühr erhalten.)

Fandl Familie Josef, PITTSBURGH 29 — „Hier schicke ich weitere 5 Adressen, in der Hoffnung, daß wir nicht zu lange warten brauchen, denn wir warten mit Sehnsucht auf das Blatt. Überweisung der Jahresgebühren wie letztes Mal.“ — Herzlichen Dank für diese wertvolle Mithilfe beim Aufbau unserer BURGENLÄNDISCHEN GEMEINSCHAFT! — „... Viele Grüße an alle unsere Verwandten in HEILIGEN-KREUZ und NEUSIEDL (Schwester und Schwager, Familie Kametler).“



(V.l.n.r.): Herr und Frau Fandl und das Ehepaar Steinleitner aus NEUSIEDL (ALLENTOWN) auf ihrer letzten Schiffsreise in die alte Heimat 1954.

Frenz Karl, ALLENTOWN — grüßt seine liebe Mutter, Frau Julia Frenz in KÖNIGSDORF, 38. — Jahresgebühr erhalten, danken besonders für die Bekanntgabe von 8 Adressen.

Fetzer Karl J., BRONX 61 — Dank für die Werbung von 3 Abonnenten. Money Order eingelangt.

Fruhmann Joseph, NORTHAMPTON — Dank für Spende!

Göschl Heinrich, HAMPTON — grüßt herzlich Herrn Lehrer Franz Stranz in NEUSIEDL am See, unseren dortigen GEMEINSCHAFTS-Vertrauensmann. — Vielen Dank für die Spende (4 Dollar), die Sie bescheiden nur „einen kleinen Beitrag für den Start“ nennen.

Groller Adolf, ASTORIA — Dank für die 2 Abos!

Gross Stephen, STATEN ISLAND — Überweisung der Jahresgebühr samt 4 Dollar Spende mit Freude und Dank erhalten.

Grosschedl Frank, MC KEES-ROCKS — Dank für Werbung und Spende! Es ist uns unverständlich, warum Sie das letzte Heft nicht erhalten haben. Für alle Fälle haben wir sofort das Heft 4 noch einmal abgeschickt.

Grupp Theresia und Ludwig, RIDGEWOOD — grüßen ihre Angehörigen in KÖNIGSDORF (Familie Fischl). — Danken für Ihre lieben Zeilen und Jahresgebühr.

Hansen Käthe, N.Y. 28 — grüßt auf diesem Wege ihre beiden Schwestern — Frau Maria Wenzl u. Frau Rosina Lang — samt Familien, sowie ihre Freunde und Bekannten in MÖR-BISCH/See in angenehmer Erinnerung an ihren Heimatbesuch im Jahre 1954.

Der REISEDIENST-Fragebogen ist von einigen noch ausständig. Schicken Sie ihn bitte bald ein! Es ist in Ihrem Interesse.

Halwachs John, East ST. LOUIS — Danken für Brief, Bild, Nachricht und Jahresgebühr.



Haring Elisabeth, BROOKLYN — Mit diesem Bild, einer Aufnahme vom Silbernen Hochzeitstag, grüßt Frau Elisabeth geb. Rahner, samt Gatten Toni Haring (aus Deutschland, Schwaben) ihre liebe Mutter Maria Rahner und ihre Geschwister in MÖRBISCH am See, die sie so gerne wieder einmal sehen möchte. — „Vor erst will ich Ihnen vom Herzen Dank sagen für die Zusendung Ihrer Heimatzeitung. Ich war beim Lesen dieses Blättchens zu Tränen gerührt, weil es so viel Schönes und auch Trauriges aus der alten Heimat enthielt, von der ich ja schon so lange fern bin. (Das Ehepaar Haring war 1932 auf Besuch daheim). — Herzlichen Dank für die Jahresgebühr für Sie und Ihre Frau Mutter, sowie für die schöne Spende!

Heydorn Ida, LA GRANGE Park — grüßt herzlich Karolina Graf in OBERSCHÜTZEN, 120, und Direktor Robert Hazivar in EBERAU. (Ja, es stimmt, dieser unser Mitarbeiter stammt aus dem „Rudviertel“ in Oberschützen.) — „Ein willkommener Gast in unserem Haus ist Eure Zeitung, bringt sie uns doch ein Stück von der Heimat.“ — Dank für diese Worte! Leider hat sich aus Oberschützen noch kein Mitarbeiter gemeldet. Jahresgebühr eingetroffen.

Hofer Frank, NAZARETH — Danken für lieben Brief mit der schönen Nachricht. Wir bitten Sie nun vielmals, uns die Adressen der aufgezählten Personen zukommen zu lassen, damit wir auch diese STREMER Landsleute in unsere Gemeinschaft einbeziehen können.

Holler Familie Adolph, PHILADELPHIA 42 — „Als ich die Bilder in den Heften sah, fühlte ich mich wieder daheim.“ (Frau Holler geb. Perl, war 1955 nach 32jähriger Abwesenheit auf Besuch bei ihren Angehörigen in KÖNIGSDORF (Nr. 144), die sie herzlich grüßen läßt. — Dank für Brief und Abonnenten-Werbung!

Horwath Joe, MERRITT — grüßt seine Angehörigen (Josef Horvath) in KULM, 19.

Horvath Maria u. Julius, NORTHAMPTON — bitten um eine Landkarte, auf der alle Dörfer und Städte verzeichnet sind. — Diese Bitte haben wir gerne erfüllt; die Landkarten sind bereits unterwegs.

Kaiser George, LOS ANGELES, 62 Danken für die Überweisung von zwei Abos!

EIN OSLIPER IN PERU

Meine lieben Heimatfreunde!

Vor zwei Tagen erst bekam ich die Nr. 2 der B. G. und sie hat mir wirklich große Freude gemacht.

So eine Zeitschrift haben wir in der weiten Ferne nur mit Liebe und Dank empfangen, denn sie bringt uns unser liebes und unvergeßliches BURGENLAND in unsere fremde Heimat. Ich danke recht herzlich für die Sendung.

Ich befinde mich seit April 1955 in Arequipa, wo ich an einer staatlichen Anstalt (Lehrerseminar — Mittelschule — Volksschule und eine Akademie für gebildete Lehrer und Lehrerinnen) als Direktor wirke. Eine verantwortungsvolle Stelle und wo ein Burgenländer geschätzt und geliebt ist. Hier vergesse ich niemals meinen kleinen, aber vielgeliebten Heimatort OSLIP und so oft ich kann, spreche ich über die liebe Heimat, unser liebes österreichisches Vaterland und unser wunderschönes Burgenland.

Grüßt mir in der nächsten Nummer meine liebe Mutter, meine Geschwister, Freunde und alle Landsleute! Sie alle können stolz auf ihre Landsleute in der Ferne sein. Wir sind und bleiben immer Österreicher und Burgenländer.

Mit einem lieben Gruß an alle Landsleute in der Heimat und: In Treue fest!

Prof. Dr. Bernhard Wilhelm Sitter, Direktor



Prof. Dr. Sitter hat Besuch aus der Heimat: Prof. Dr. Hans Kinzl von der Innsbrucker Universität.

OSLIP — Geistlicher Rat Hochw. Pfarrer Ludwig Mersich feierte sein 40jähriges Priesterjubiläum.

BAUMGARTEN — Am 1. September feierte Herr Matthias Ivanschitz seinen 90. Geburtstag. Aus diesem Anlaß fanden sich im Hause des Jubilars die Gemeindevertretung mit dem Bürgermeister Presich ein.

PÖTTELSDORF / JOHANNESBURG — Herr Johann Lampacher samt Gattin Claire kam am 11. September zum Besuch der Mutter und Schwester nach Pöttelsdorf (120). Rückflug am 16. Oktober ab Düsseldorf.

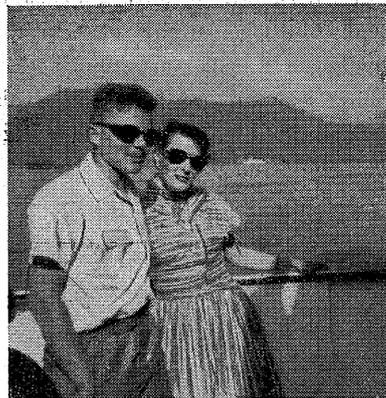
Knapp vor Drucklegung:

WINDISCH MINIHOF — Eine Vergrößerung der Kapelle hat sich als unumgänglich notwendig erwiesen. Am 7. Oktober fand nach der hl. Messe vor der Kapelle eine Versammlung aller Katholiken des Ortes statt, aus der ein Ausschuß für die Durchführung des Erweiterungsbaues gewählt wurde. Die Katholiken im Orte sind natürlich nicht in der Lage, dieses löbliche Vorhaben alleine auszuführen. Hochw. Pfarrer Andreas Forsthofer und Bürgermeister Alois Maitz haben sich deshalb auch an die im Ausland lebenden ehem. Pfarrkinder mit der Bitte gewendet, beim Bau zu helfen.

MATTERSBURG — Am 8. August fand die feierliche Übergabe des neuen Amtsgebäudes an das Landesgendarmierkommando für das Burgenland statt.

Der Bau im Zentrum der Stadtgemeinde Mattersburg hat drei Stockwerke und beherbergt neben dem Postenkommando, dem Bezirksgendarmierkommando und dem Gendarmierabteilungskommando Mattersburg auch die Verkehrsabteilung des Landesgendarmierkommandos für das Burgenland.

WIESEN — Der nach 10jähriger Unterbrechung wieder eröffnete Kindergarten hat am 12. und 15. August die Eltern zu einem Kinderfest eingeladen und diese mit allerliebsten Darbietungen erfreut. Die Gäste dankten der Leitung, Fr. Trudé Bauer und Fr. Josefine Ramhofer, für alle aufgewandte Mühe.



WIESEN — In der schönen Schweiz leben viele Ortskinder aus Wiesen.

Frau Elisabeth Klawatsch — LUZERN — mit ihrem älteren Sohn bei einer Fahrt auf dem VIERWALDSTÄTTERSEE.

NEUDÖRLF o. d. L. — Den Bund fürs Leben schlossen Herr Josef Pandur u. Fr. Rosa Schürgerl. — Im August verstarben Frau Maria Dworak, geb. Eitzenberger im 66. Lj. u. Herr Ludwig Bauer im 77. Lj.

SIGLESS / MARZ — Herr Matthias Krieger, gebürtig aus Sigleß, und dessen Ehegattin Theresia, geb. Tremmel, aus Marz, sind nach 35 Jahren aus Brasilien in ihre alte Heimat auf Besuch gekommen. Vor 25 Jahren haben die jungen Auswanderer in Argentinien den Bund fürs Leben geschlossen und sich darnach in Sao Paulo, Brasilien, niedergelassen, wo Krieger heute als selbständiger Baumeister tätig ist und sich durch seine modernen Wohnungen einen Namen geschaffen hat.

Nach einem Viertel Jahr Aufenthalt in der alten Heimat haben sie in Sauerbrunn, Gasthaus Franz Lusak, wieder von ihren lieben Verwandten und Freunden festlich Abschied genommen und zugleich ihre Silberne Hochzeit gefeiert.

SAUERBRUNN — Das Fest der Goldenen Hochzeit feierte bei guter Gesundheit das Ehepaar Josefine u. Josef Adamcik.

GROSSWARASDORF — Den hl. Ehebund schlossen am 18. September Herr Franz Biritz und Fr. Wilhelmine Nemeth aus UNTERPULLENDORF.

— Am 4. Okt. feierte Frau Theresia Pinter das seltene Fest des 90. Geburtstages.

Von JOHN WAGNER, WHITEPLAINS, SPAHITS, SPONDIN und JULIA SMITH erhielten wir Jahresgebühren, doch keine Adressenangaben. Wir bitten diese Landsleute, sich zu melden.

STREBERSDORF — Die Ortsfeuerwehr feierte am 2. September ihren siebzigjährigen Bestand, verbunden mit einer Feuerwehr- autoweihung. Dem Feuerwehrkommandanten Pfeiffer wurde für seine dreißigjährige Dienstzeit eine silberne Medaille verliehen und mehrere Feuerwehrleute erhielten für zehn- beziehungsweise fünfzehnjährige Dienstzeit eine Urkunde.

NEUTAL — Am 3. August verstarb im 79. Lj. die Gastwirts- u. Fleischhauergattin Karoline Bauer. Der lange Trauerzug bezeugte die Wertschätzung u. Beliebtheit der Verstorbenen.

STOOB — Am Sonntag, den 12. August, wurde in feierlicher Weise und unter Anteilnahme der ganzen Stoober Bevölkerung der Grundstein zum Neubau der Stoober Pfarrkirche gelegt.

Pfarrer Beier begrüßte Seine Gnaden Prälat DDr. László und würdigte die opfervolle Leistung der 20 belgischen Studenten, die in so kurzer Zeit (4 Wochen) aus einem unübersichtlichen Baugelände eine herrliche Anlage mit den Fundamenten schufen. Prälat László gab seiner Freude Ausdruck, daß in StooB mit so großer Opferfreudigkeit an den Kirchenbau gegangen wurde.



DÖRFL — erlebte im Zuge des Baues der NORD-SÜD-STRASSE insoferne eine Veränderung, als entlang der Dorfstraße Kanalrohre gelegt wurden.

DRASSMARKT — feierte 100 jährigen Wallfahrtstag.

Im Jahre 1856 wurde die Gemeinde Draßmarkt von einer schweren Viehseuche heimgesucht. Damals haben einige fromme Männer zur Bittwallfahrt zur Schmerzensmutter nach Maria-Hasel in Pinggau bei Friedberg aufgerufen. Ihr Glauben und Vertrauen wurden belohnt, die Seuche abgewendet. Zum Dank an die Gottesmutter gelobten unsere Väter eine alljährliche Pilgerreise am 8. September, die mit Ausnahme der Kriegsjahre gewissenhaft und zu Fuß verrichtet wurde.

Am 7. September zogen 300 Männer, Frauen und Jugendliche, an der Spitze der neue Pfarrer Josef Thida, gefolgt von Bürgermeister Rathmann, Gemeinderat, Kirchenrat und Musikkapelle nach Pinggau, wo die Pfarre und Gemeinde zum 100. Gedächtnistag festlich beflaggt war. Die Krönung der Feier bildete die Anwesenheit unseres hochwürdigsten Herrn Oberhirten, der zur Wallfahrt seine Mitarbeiter nach Pinggau führte.

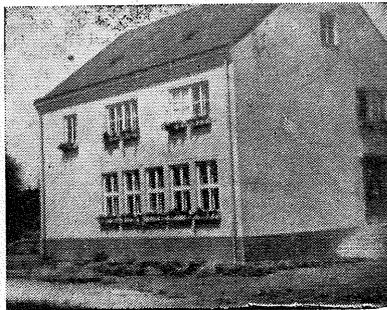
KLOSTERMARIENBERG — Herr Gabriel Reitter (COLUMBUS) samt Gattin Klara (aus Burkerdroth, Bayern) kam nach 35jähriger Abwesenheit am 9. September zum Besuch seiner Verwandten in die alte Heimat (Nr. 8). — Schon vorher, am 4. Juli, traf die Familie Teresa u. William Endres (ebenfalls aus COLUMBUS) in der alten Heimat zum Besuch der Angehörigen der Frau (Fam. Trenovatz) in Kl. M., bzw. der Verwandten des Gatten in Deutschland ein.



Das Bild zeigt die Heimatbesucher vor dem Eingang der Organisationsleitung in Eisenstadt, wo Herr Reitter den Reisedienstwagen der B.G. für eine längere Fahrt nach Würzburg bestellte. (V.l.n.r.: Herr Trenovatz, Hochw. Pfarrer P. Krons, Frau Endres, Frau Reitter, Herr Endres u. Herr Reitter.)

KOBERSDORF — Nach mühevoller Arbeit und vielen Opfern konnte am Sonntag, dem 12. August der hochwürdigste Herr Oberhirte Prälat Dr. Stefan László der renovierten Pfarrkirche in Kobersdorf die heilige Weihe erteilen und nach vielen Wochen Unterbrechung wieder das heilige Opfer feiern. Zwei Jahre lang dauerten die Renovierungsarbeiten, die im Verein mit dem Bundesdenkmalamt durchgeführt wurden.

MITTERPULLENDORF — Herr Stefan Kulcsar und Fr. Julianna Ribarits feierten am 22. September ihre Vermählung.



STENBERG a. d. Rabnitz — hat eine neue Volksschule.



— Der Neubau des Gemeindehauses steht vor der Vollendung.

Kaufmann Franz und Maria, TORONTO — „Es war für uns eine besondere Freude und Überraschung, auch in so weiter Ferne Ihre Zeitschrift in die Hand zu bekommen. Besonders im Ausland will man immer gerne von unserer Heimat, dem schönen Burgenland, etwas Näheres hören... Wir wünschen der B.G. recht viel Erfolg!“ — Herzlichen Dank für diese Zeilen, die dem Redakteur deshalb besondere Freude bereiteten, als sie von seinem lieben ehemaligen Nachbarn in STREM stammen. Lieber Franz, Du kennst doch noch die „Obere Schule“ neben Deinem Elternhaus, von der ich Dir und allen Stremern zum Gruß demnächst ein Bild veröffentlichen werde.

Stremmer, noch haben nicht alle von Euch zur B.G. gefunden. Helft mit, sie alle in unsere große Familie der Burgenländer in aller Welt einzuschließen!

Keppel John, ALLENTOWN — grüßt herzlich Familie Pummer in KÖNIGSDORF, 192.

Knauss Rose Marie, PITTSBURGH, 2 — grüßt ihre Angehörigen, Familie Posch in RAX, 34. — Herzlichen Dank für Jahresgebühr samt Spende, Dank auch für die Bekanntgabe von 4 Adressen!

Knopf Michael, ST. LOUIS 15 — möchte öfters „von zu Hause“ etwas hören. Er grüßt auf diesem Wege seine liebe Mutter, Frau Juliana Knopf in DEUTSCH-SCHÜTZEN, Nr. 12, sowie seine Brüder Franz und Ernest, ebendort, und Julius und Joseph in WIEN. Dank für die Jahresgebühr samt Spende!

Kositz Matth., NAZARETH — Thank you for 1 Dollar.

Kroboth Rudolf, COPLAY — grüßt die Angehörigen in GERISDORF und ZAHLING.

Krumplitsch Joseph, MILWAUKEE — Dank für Werbung von 5 Abonnenten!

Laky Frank P. COPLAY — Money Order für 4 Abos dankend erhalten.

Lang Louis, NEW-YORK 28 — hat in dankenswerter Weise abermals 5 Abonnenten geworben, die allen ihren Angehörigen auf diesem Wege Grüße senden möchten. Es sind dies: 1. Anton Hafner, Bronx 65, aus GERERSDORF — 2. Louis Panny, Bronx 57, aus GÜSSING — 3. Karl Hösch, New York 21, aus RAX — 4. Louise Szalay geb. Saurer, New York 28, aus JABING — 5. Anton Stelzer, Long Island, aus POPPENDORF. —

Legath Anna, ALLENTOWN — grüßt ihre lieben Angehörigen in MOSCHENDORF, 97, vor allem Fr. Rosalia Legath. — Gebühr für diesen und für den nächsten Jahrgang erhalten.

Legath John u. Paula, BRONX 55 — Dank für Brief. Mit Ihrer Spende begleichen wir das Abonnement für Ihre Eltern, Rosa Legath in URBERSDORF u. Alois Schatz in GLASING. Besonders danken wir für die 10 Adressen.

MELDEN SIE UNS SOFORT, wenn die Zusendung der Hefte nicht klappt! Bei 6.000 Auflage können Irrtümer vorkommen. Wir aber möchten Sie zufriedenstellen.



Leins Mary, geb. Toth, LITTLE NECK, N.Y. — grüßt mit dem Bild ihrer Tochter Lillian (von der Konfirmation) ihre liebe Mutter, Schwester und Bruder samt Familien in KULM, 53; diesen Grüßen schließt sich auch ihre Tante Theresia Kuhls (geb. Toth, Nr. 14) an. „... Die Freude ist jedesmal herzensgroß, wenn das Heft ankommt. Alle Ehre den Erfindern!“ Dank für diese schönen Worte! Dank auch für die Bekanntgabe von 6 Adressen!

Leitner Charles, CLIFTON — Dank für Jahresgebühr samt Spende!

Lendl Hilda, WATERLOO, Ont. — Es war sehr schön von Ihnen, daß Sie uns die „B.G.“ geschickt haben. Besonders freute ich mich über den Gruß von meinen Eltern, wofür ich mich herzlich bedanke. Auch ich grüße sie herzlich. Überweise auch für meine Eltern — Josef Schaffer, KULM, 40 — die Jahresgebühr. — ... Wir freuen uns schon so sehr auf das nächste Blatt.“ — Danken für diese Zeilen! Jahresgebühren eingelangt.

Lenger Maria, LONG ISLAND — Dank für großzügige Spende! Freuen uns, daß die BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT in ihrem Freundeskreis solchen Anklang findet.

de Livera, COLOMBO, Ceylon — Herr Obl. Hluchany hat sich bereits gemeldet. Dank!

Luipersbeck Frank, NORTHAMPTON — Vielen Dank für Werbung von 11 Abonnenten!

Maier Gisela, PATERSON — grüßt ihre lieben Angehörigen und Freunde in der alten Heimat. „Vielen Dank für die schöne Heimatzeitschrift; sie ist sehr interessant.“ Danken für die Jahresgebühr und für die freundliche Ankündigung einer weiteren Sendung.

Maier Maria, FAIR LAWN, N.J. — Dank für Jahresgebühr und Bekanntgabe von 2 Adressen! Ihren Brief vom 26. September haben wir an die zuständige Adresse weitergeleitet, wo die Angelegenheit in besten Händen ist.

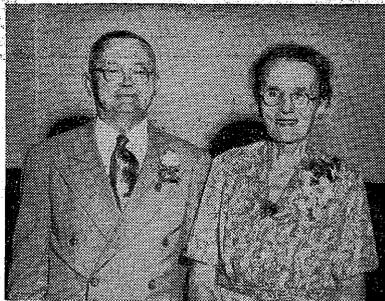
Maier Rose, FLUSHING, N. Y. — grüßt mit diesem Bild von ihrem vorjährigen Besuch in der alten Heimat ihre Angehörigen und guten Freunde in DEUTSCH-EHRENSDORF, vor

RECHNITZ — Herr Erwin Loos, Gend. Beamter, führte Fräul. Ida Koch, Verkäuferin, zum Traualtar.

BADERSDORF — Heimatgrüße senden: Josef Zogmann, 52 — an Schwager Rudolf Muhr, CHICAGO 20,

Fam. Reiger, 49 — an Frank Schwarz, CHICAGO 36, Theresia Muhr, CHICAGO 20 u. Johann Kummer, CHICAGO 29.

Herr Johann Jalits, Landwirt, Nr. 61, hatte dieser Tage einen schweren Unfall mit seinem Kuhgespann. Nachdem er auf dem Felde den Dünger abgeladen hatte, stand er vor den Kühen und wartete auf seinen Sohn Franz, der vom zweiten Wagen den Dünger ablad. Plötzlich scheuten aus bisher unbekannter Ursache die jungen Kühe des Vaters und schwer verwundet mußte er mit der Rettung in das Krankenhaus Oberwart eingeliefert werden. Zum Glück erlitt er keine Knochenbrüche und befindet sich bereits auf dem Wege der Genesung.



GRAFENSCHACHEN / GRODNAU — East ST. LOUIS — Am 11. August feierte das Ehepaar Alois Putz (aus Grafenschachen) und Theresia, geb. Ebner (aus Grodna) die Goldene Hochzeit im Kreise ihrer vielen guten Freunde.

CHICAGO / ST MARTIN in der Wart — Herr Franz Stelzer, der Bruder des Altbürgermeisters in St. Martin Johann Stelzer, erlag Anfang August im 62. Lebensjahre plötzlich einem Herzschlag. Unser aller Beileid der trauernden Gattin Anna, geb. Hofbauer, dem Sohn Franz und der Tochter Rosi, sowie den übrigen Angehörigen drüben und hier!



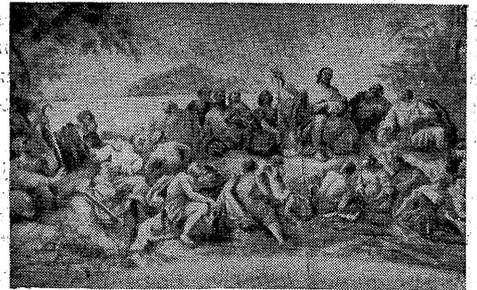
(V.l.n.r.): Frau Louise Sowul, geb. Stelzer (Schwester), Franz Stelzer (Sohn), der Verstorbene, Lorainne Smolen (Nichte), Rosi Stelzer (Töchter). — Aufgenommen kurz vor dem Tode.

NEUHAUS in der Wart — Heimatgrüße senden:

Theresia Wukits, 38 — an Johann Wagner, NEW JERSEY, Karl Hafner, YONKERS, u. Josef Mühl, BROOKLYN,

Theresia Baldasti, 59 — an Anna Jany, NEW JERSEY, Frank Jany, NORTHAMPTON, Fam. Fink, FLUSHING, Ida Grabler, L.I., N.Y., Fred Janisch, SANTA MONICA, u. J. Oboikovits, L.I., NEW YORK.

STEGERSBACH — Dem Bürgermeister von Stegersbach, Herrn Johann Kapesky, wurde das Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich verliehen.



GROSSPETERSDORF — „Die Bergpredigt“ — Ein Ausschnitt aus der herrlichen Deckenmalerei in der kath. Pfarrkirche, ausgeführt 1949 vom akad. Maler Prof. Brunner (Wien).

UNTERKOHLSTÄTTEN — Am 23. September feierte die Gemeinde Unterkohlstätten nach Fertigstellung der langersehnten Wasserversorgungsanlage das Wasserleitungsfest, verbunden mit der feierlichen Weihe des Hochbehälters.

GRAFENSCHACHEN — Liste der Spender in DETROIT für das r.k. Pfarrhaus:

John Musser, Minni Moss, Frank Moss, Steve Orto, Robert Sweeney, Alois Cwalina u. Josef Mieder.



ALTSCHLAINING / CHICAGO — Heimatgrüße von Fam. Theresia und Franz Pimperl an die Verwandten u. Freunde in Chicago u. zw. (v. l. n. r.) an Michael Horvath und Johann Damhesel, sowie an Johanna Kopfer, Stefanie und Johann Damhesel, Rosa Horvath und Richard Kopfer.

MARKT NEUHODIS — Bei der Fam. Adelman Josef u. Theresia, 83, stellte sich der Storch mit Zwillingen ein.

MARKT NEUHODIS / LAKE WALES, Florida — Familie Haromy während ihres Besuches bei ihren Verwandten in der alten Heimat, von denen sie herzlichst begrüßt wird. — Mit diesem Bild wollen die Schulkinder samt ihrem Direktor Patriz Steurer danken für die Vor-



führung der schonen Bildreihen von Italien, Spanien, der Schweiz und Frankreich.



UNTERBILDEIN — Der Storch brachte dem Ehepaar Gisela und Julius Hanzl in NEW-YORK nach 8jähriger Ehe zur Freude der Eltern ein Töchterlein. Darüber freuen sich auch die Verwandten in der alten Heimat, vor allem die nunmehrigen Großeltern, Familie Mittl, Nr. 10.



— Am 20. Juli fuhr Herr Johann Unger, Nr. 26, zu seiner Tochter Mitzi, verehel. Glaser nach NEW-YORK. Herr Unger will es drüben einmal versuchen. Er weiß noch nicht, ob er seine Familie nachkommen lassen oder wieder in die alte Heimat zurückkehren wird. Noch hat er großes Heimweh, besonders nach seinem „Berg“. (Seine Schwägerin Leni Lendl in NORTHAMPTON will kommenden Sommer wieder die alte Heimat aufsuchen.)

ST. MICHAEL — Am 27. August trat auf dem Schwechater Flugplatz Frau Theresia Borisits aus St. Michael ihre große Reise nach New-York an. Sie überquert nun zum 19. Male das große Wasser, eine Tat, die ihr so schnell nicht jemand nachmacht. Mit ihr flog auch Josef Hanzl, der ebenfalls drüben sein Glück versuchen will. Wir wünschen gutes Gelingen und eine gesunde Wiederkehr.

ALLHAU — Am 9. September nahm der hochwürdigste Herr Oberhirte in Allhau in Anwesenheit des Herrn Landeshauptmannes, Komm. Rat Johann Wagner, des evangelischen Orts Pfarrers und vieler Gläubigen die feierliche Grundsteinlegung der neuen Filialkirche vor. In der Ansprache würdigte der hochwürdigste Herr Prälat die Verdienste der belgischen Baugesellen und der Gläubigen beim Kirchenbau. Die Grundsteinlegung, an der auch die evangelischen Christen teilnahmen, wurde ein schönes und erhabenes Fest der ganzen Gemeinde.

MARKT ALLHAU — Der Fam. Uidi Josef u. Elisabeth, 29, hat der Storch eine kleine Anneliese gebracht.

UNTERWART — Stefan Takács, ein vorbildlicher Familienvater, begeisterter Sänger und von tätiger Nächstenliebe beseelter Mensch, verschied infolge einer tückischen Krankheit in seiner Lebensmitte am 21. August.

— Die bäuerliche Jugend von Unterwart hat ihr Erntedankfest abgehalten. Einer alten Überlieferung zufolge veranstaltete sie einen Festzug, in dem, von Reitern flankiert, die Gaben des Jahres mitgeführt wurden. Bürgermeister Seper hielt in ungarischer Sprache eine mitreißende Rede an die Dorfbewohner und forderte sie auf, dem Herrn für die Segnungen zu danken, die uns das Jahr bescherte.



JABING / BRONX — Frau Theresia Wagner aus Jabing, 189, weilte 6 Wochen in Bronx auf Besuch bei ihren Kindern Fred, John und Theresia, verehel. Oswald, die sie 20 Jahre nicht gesehen hatte.

ST. KATHREIN / GRAFENSCHACHEN — Unser Präs. Stellv., Hochw. Pfarrer Dr. Rudolf Graf, wurde von St. Kathrein nach Grafenschachen versetzt, da der bisherige dortige Pfarrherr, Prof. Eduard Foltin zum Militärseelsorger für das Burgenland ernannt wurde.



KIRCHFIDISCH / GÜSSING — Frau Julia Wolfer, 1905 in die USA ausgewandert und 1909, 1920 u. 1928 schon auf Urlaub in der alten Heimat gewesen, weilt seit Anfang Juni zu Besuch bei ihren Verwandten in Kirchfidisch (Fam. Josef Simon, Maria und Josef Wolfer) und Güssing (Bezirksschulinspektor Josef Simon). Rückfahrt erfolgt dieser Tage.

— *allein ihren lieben Vater Elias Pfeiffer.* — Danken für Jahresgebühr samt Spende!

Marth Marie, NORTHAMPTON — *grüßt ihre Brüder Johann, Stefan, Ludwig und Ignaz Kern und die Schwester Rosie Fandl in STREM, sowie Hochw. Pfarrer Josef Wallner.* — Danken für Jahresgebühr samt Spende.

Marx Louis, BRONX — *grüßt seine Angehörigen in HASENDORF, 2B.* — Danken für die Bekanntgabe von 7 Adressen.

Matti Dawid, STRETFORD — Adressenänderung vermerkt. Für ihre Zeilen: *„Wir danken Ihnen sehr für die schöne Zeitung. Der liebe Gott beschütze die alte Heimat und Sie!“* danken wir, besonders auch für den Satz: *„Ich werde Ihnen Adressen schicken, sobald es mir möglich ist.“* — Die Bezugsgebühr für ein Jahr (voraussichtlich 10 Hefte) beträgt 1 Dollar.

Mayer Katharina, NEW-YORK, 72 — Hoffen Sie wohlbehalten wieder in New-York angekommen. *Ihre Angehörigen in MÖRBISCH, Lindengasse 12, sowie Ihre Freunde schicken Ihnen liebe Heimatgrüße nach.* Danken für Jahresgebühr samt Spende, die unser GEMEINSCHAFTS-Vertrauensmann von Mörbisch, Hauptschuloberlehrer Michael Lang, übergeben hat.

Mayer Familie Frank, BRONX 62 — *Frau Mayer begrüßt auf diesem Wege ihre liebe Mutter, Frau Maria Lederer in WALLENDORF. Auch sendet sie recht viele Grüße an Hochw. Pfarrer Eduard Gerger in KÖNIGSDORF und an dessen Frau Mutter.* (Frau Mayer war 1949 allein und 1953 mit ihrem Gatten in der alten Heimat. Wegen Erkrankung des Herrn Mayer mußte der für diesen Sommer geplante Heimatbesuch verschoben werden.) *„... und so liest er Ihre Zeitung von der alten Heimat mit Freude.“* — Dank für Werbungen!

Medl Franz, REGINA SASK — *„Vor erst vielen Dank für die Zusendung der „B.G.“. Ich war sehr überrascht und konnte es nicht genug bewundern, daß es einen solchen Menschen gibt, der eine solche Zeitschrift erdachte, wie es die „BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT“ ist. Es ist der schönste Heimatgruß. Viel Erfolg!“* — Durch diese Worte zutiefst bewegt, danken wir herzlichst für Ihren Brief. Für uns ist es der schönste Lohn, solche Zeilen zu lesen. Sie bestärken uns, den kleinen Kreis heimatverbundener Burgenländer, auch im schwierigen Aufbaustadium auszuhalten, auch wenn wir mit unseren finanziellen Sorgen praktisch noch immer allein gelassen sind.

Milkovits Stefan, NORTHAMPTON — Dank für Werbungen und Spende von Ihnen und Herrn Stephan Kish in NORTHAMPTON.

Nikl Resi und Johann, YONKERS 5 — *grüßen Familie Tunkovits in HARMISCH, 36.* Dank für Jahresgebühr samt Spende! Richtigstellung der Adresse vermerkt.

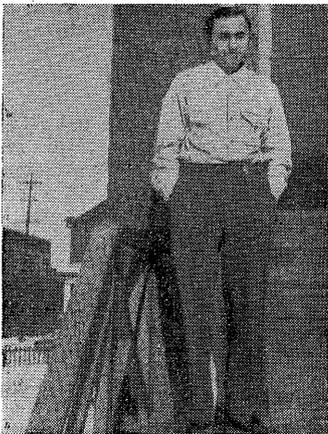
Novgoratz Fränk, NORTHAMPTON — Dank für Jahresgebühr!

Oswald Family, CHICAGO — Thank you for 1 Dollar for the subscription to the „B.G.“!

SCHMALFILM UND TONBAND AUS DER HEIMAT

HARMISCHER in den USA u. Canada!
Der Schmalfilm und die Tonbandrolle, die am Kirtag in Harmisch aufgenommen wurden, befinden sich bereits in den Händen des Herrn John Jost in N.Y.C. 28. Setzen Sie sich mit ihm in Verbindung! — Auf Wunsch lassen wir für den, der die Rollen extra besitzen will, Kopien herstellen und hinüberschicken. (Filmrolle: 8 Dollar, Tonbandrolle: 4 Dollar.)

Pandl Josef, PITTSBURGH — Wir freuen uns, daß Sie von Ihrem Heimatbesuch so schöne Erinnerungen mitnehmen konnten. Es ist wirklich schade, daß wir nicht das ganze Fest am 15. Juli in HEILIGENKREUZ auf Schmalfilm aufgenommen haben, sondern wegen unseres Zuspätkommens — verursacht durch ein ärgerliches Mißverständnis — nur der Probe- und Feueralarm festgehalten wurde. Innigsten Dank für die großzügige Überzahlung der Spesen für die gewünschte Kopie dieses kurzen Filmstreifens, welche in ca. 10 Tagen für den Versand fertig sein wird. —



Polzer Louis, HAMILTON — schickt liebe Grüße an Familie Johann Domitrovits, STEINFURT, 22, Schuldir. Irene Prenner, ebendort, Fam. Stefan Schmidt, DEUTSCH-BIELING, 28, Familie Thomas Deutsch, Deutsch-Bieling 27, Fam. Franz Winkler, GRIESELSTEIN, Familie Alois Stessl, LOIPERSDORF bei Fürstenfeld und Fam. Franz Spirk, STEIN bei Fürstenfeld.

Prisching Georg, CHICAGO 39 — „Meine Frau, welche aus BERNSTEIN stammt, fand die Erzählung „Die Heimkehr“ sehr interessant, besonders da sie die Verfasserin Jolanthe Leser als kleines Mädchen kannte. Wir hoffen, bald wieder von ihr etwas zu lesen.“ — Danken für die Werbung eines neuen Abonnenten. Die Jahresgebühr erhalten.

Reininger Emery, TORONTO — Richtigstellung des Namens vermerkt. Danken für Jahresgebühr samt Spende!

Reiner Albert BRONX 59 — Dank für die herzlichen Zeilen, besonders auch für die Werbung von 6 Abonnenten (Überweisung der Jahresgebühren eingelangt) und für die Bekanntgabe von 4 weiteren Adressen!

KULM — Am 8. August 1956 starb der allseits bekannte Gastwirt und Trafikant Herr Josef Kurz im Alter von 79 Jahren. Er wurde unter zahlreicher Beteiligung an der Trauerfeier aus nah und fern auf dem Ortsfriedhof beigesetzt. — Herr Johann Paukovits weilt mit seiner Frau Ella, geborene Garner, und seinen beiden Söhnen in der Heimat, wo sie sich nach mehr als 20 Jahren Abwesenheit recht wohl fühlen. — Herr Johann Urban ist eingelangt. Seine Frau, aus HEUGRABEN gebürtig, und seine beiden Söhne kamen schon vor 6 Wochen in die alte Heimat. Ein schönes Hochzeitsfest vereinte alle Verwandten am 14. August. Seine Schwester Frieda Urban verheiratete sich mit Wilhelm Faustner, Tischlergehilfe aus DEUTSCH-EHRENSDORF.



EDLITZ im Bgd. / GÜSSING / ALLENTOWN: — Heimatbesuch — Herr Josef Frühwirth und seine Frau Katharina (Allentown) weilten im Juni dieses Jahres zu einem kurzen Besuch bei ihrem Verwandten Otto Licher, Oberförster, in Güssing. Auch besuchten sie ihre Verwandten in Edlitz im Burgenland. (V.l.n.r.: Otilie Müllner, Frau Katharina Frühwirth, Hermann Müllner, Frau Maria Licher, Oberförstergattin, Herr Josef Frühwirth und Frau Gisela Wurglits, Lehrersgattin.) — Heimatgrüße: Die Familien Müllner und Frühwirth und Frau Gisela Wurglits grüßen Paul und Maria Csencsits und ihre Kinder Mitzi und Paul, NORTHAMPTON. (Frau Gisela Wurglits wird noch heuer zu ihnen auf Besuch fahren.)



HÖLL — Gisela Gartner, die nach NEW-YORK ausgewandert ist, hat am 18. September ihre beiden Söhne Manfred und Walter mit dem Flugzeug nachbringen lassen.

EBERAU — Geistl. Rat Hochw. Pfarrer Lorenz Theil beging im Juni die Feier des 40jähr. Priesterjubiläums.

EBERAU — Oberamtmann Eugen Nessel, der seit 31 Jahren das Kreismündeamt Eberau leitete, trat mit 1. Juli 1956 in den dauernden Ruhestand. Seitens der Kreismündenden wurde ihm am 29. Juni 1956 eine Abschiedsfeier bereitet, an der sich Bezirkshauptmann Ob. Reg. Rat Dr. Mayer, die Amtsmänner des Güssinger Bezirkes und zahlreiche Ortsbewohner beteiligten. Oberamtmann Nessel übersiedelte nach Sauerbrunn, wo er seine wohlverdiente Pension genießen will. Zu seinem Nachfolger wurde Amtmann Holzinger aus MARZ-ROHR-BACH gewählt.

BURGENLÄNDERINNEN WIRKEN SEGENSREICH IN WEITER FERNE

„War das eine Freude für uns Burgenländerinnen, als wir die Zeitschrift **BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT** erhielten! Wir erwidern diese lieben Heimatgrüße, indem wir uns in Wort und Bild vorstellen: Wir 4 Schwestern aus dem Burgenland wirken in Argentinien:



Sr. M. Theophila, Albine Türk aus GAAS leitet im Noviziatshaus „San José“ in Villa Anizacate, Provinz Córdoba, die Ökonomie.



Sr. M. Cherubina, Maria Mittl aus GAAS, ist in den Rayos X im Hospital Central in der Bundeshauptstadt Buenos Aires tätig.



Sr. M. Vita, Ida Gartner aus UNTERBILDEIN, wirkt als Lehrerin für Handarbeiten, Schnitzzeichnen u. Kleidermachen im Kolleg „Immaculata“ in Villa Dolores, Provinz Córdoba.

Sr. M. Luzia, Juliana Kröppfl aus HÖLL ist Direktorin im Kolleg „San Francisco“ in Merlo, Provinz San Luis. (Siehe Bild im Heft 3, S. 9!) Wir grüßen unsere Heimat, unsere lieben Eltern, Verwandten und Bekannten! Wir sind glückliche Ordensschwestern geworden. Wer folgt uns nach? Wer kommen will, schreibe an unsere Würdige Mutter Generaloberin Maria Immaculata, Wien, 3./140, Apostelgasse 7.

HAUSWIRTSCHAFTSSCHULE IN GÜSSING

Die bäuerliche Bevölkerung des Burgenlandes wird spätestens im Jahre 1957 in Güssing über eine neue, modernst eingerichtete Hauswirtschaftsschule verfügen, die keinen Vergleich mit ähnlichen Einrichtungen in Österreich zu scheuen braucht.

Der Bau geht bereits seiner Vollendung entgegen.

Die neue landwirtschaftliche Hauswirtschaftsschule wird im Burgenland die erste Anstalt dieser Art sein, die über ein Internat verfügen wird. Rund dreißig Schülerinnen wird es auf diese Weise ermöglicht werden, eine fachliche Ausbildung zu genießen, ohne von den teilweise im Südburgenland noch bestehenden unzulänglichen Verkehrsverhältnissen abhängig zu sein.



PUNITZ /GOSHEN, N. Y. — Christ Hoffmann und Agnes, geb. Recker, beide aus Punitz, feierten bei bestem Wohlbefinden am 26. März d. J. in Goshen im Kreise ihrer 7 Kinder, 4 Söhne, 3 Töchter und 11 Enkelkinder und zahlreicher Verwandten und Freunde das schöne Fest der Goldenen Hochzeit. — Alles Liebe und Schöne im nachhinein!

NEW YORK — STREM. Familie Joh. Karlovits (aus Strem, 61) u. Maria, geb. Garger (Nr. 76) samt Töchterlein Barbara und den Söhnen Johann und Robert (rechts hinten) haben lieben Besuch. Mit diesem Bilde werden ihre Angehörigen und guten Bekannten in der alten Heimat herzlich begrüßt.



HAGENDORF — Die Strembachregulierung wird im Teilstück Hagendorf mit Einsatz von zwei Baggern und einer Planiertraupe betrieben. Die Arbeiten schreiten sehr flott vorwärts, so daß bis Ende des Jahres das rund 3 km lange Teilstück ausgehoben sein wird. Die Fertigstellung des Erdprofils ermöglicht es, daß im kommenden Frühjahr sogleich die Lebendverbauung als Uferschutz hergestellt werden kann.

STREM — LEIBNITZ — Hochw. Pfarrer Heinrich Brückner, der von 1939 bis 1949 in Strem als Seelsorger wirkte, verstarb Anfang September in Leibnitz, Stmk., wo er das Volksdeutschenlager betreut hatte.

GÜSSING — Nach längerem Leiden berief der Allmächtige Johann Hajszanyi am 4. September im 80. Lebensjahre zu sich. Sei es als Landtagsabgeordneter oder als Gemeinderat, immer stand er auf seinem Posten. Der Verstorbene wurde unter überaus großer Beteiligung der Bevölkerung aus nah und fern begraben.

NEUSIEDL BEI GÜSSING — Im Gastgarten des Gastwirtes Panner fand am 30. Sept. ein Gartenkonzert der Tabakfabrikkapelle Fürstenfeld statt. Anschließend spielte die Kapelle Walitsch Tanzmusik.

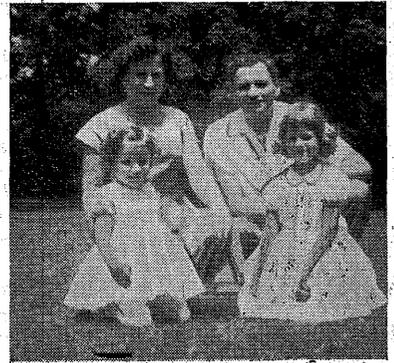
GÜSSING — STREM — Mitte September traf Herr Gaal Gustav (aus MATAMORAS) samt Gattin Pauline, geb. Maroschitsch, und Tochter zum Besuch seines Bruders Johann Gaal, Gastwirt in Güssing, sowie der Mutter der Frau in Strem-Bergen zur großen Freude der Angehörigen und Freunde überraschend ein.

70 JAHRE STADTFEUERWEHR GÜSSING

Am 23. September feierte die Stadtfeuerwehr Güssing ihr 70-jähriges Bestandsjubiläum, verbunden mit einer Motorspritzenweihe. Gegen 500 Wehrmänner waren nicht nur aus dem Bezirk, sondern auch aus den Nachbarbezirken Jennersdorf und Oberwart, sowie aus der Steiermark gekommen.

Zu erwähnen ist, daß im Jahre 1945 sämtliche Ausrüstungsgegenstände der Stadtfeuerwehr einschließlich der Motorspritze während der Kampfhandlungen verschleppt wurden. Nur unter den schwierigsten Bedingungen ist es gelungen, einen Teil der Ausrüstungsgegenstände, vor allem die Motorspritze, aus der Steiermark zurückzuholen. Nach 10-jähriger intensiver Aufbauarbeit ist es nunmehr der Stadtfeuerwehr gelungen, zwei neue Motorspritzen, einen neuen Überlandwagen und ein modernes Löschgerät zu beschaffen, sodaß die Stadtfeuerwehr in jeder Hinsicht im Bezirk führend ist. Ein neuer Schlauchturm ist derzeit im Bau und das Rüsthaus, welches den derzeitigen Anforderungen nicht mehr entspricht, wird in absehbarer Zeit mit einem Kostenaufwand von über 90.000 S vergrößert werden.

Reinprecht Maria u. Michael, WINNIPEG 10 — Dank für Werbung samt Jahresgebühren und für Adressenangaben!



Richter Edward, ASTORIA, LONG ISLAND. — „Besten Dank für die Monatsschrift; freuen uns sehr darüber und wünschen Euch Glück und Erfolg! ... Schicken Sie die „BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT“ auch an meinen Bruder Josef Richter in TOBAJ, Nr. 2!“ — Danken für die Wünsche und für die Jahresgebühren samt Spende! Besonderen Dank für den Satz: „Werde bei Gelegenheit schon mehrere Adressen senden.“

Dr. Riedl Norbert, PRINCETON — Herzlichen Dank für Ihre lieben Zeilen. Wir freuen uns sehr, daß Sie bei Ihrer wissenschaftlichen Forschungsarbeit über die „Burgenländer in Amerika“ bei unseren Landsleuten so verständnisvolle und hilfsbereite Aufnahme finden; sehr interessant dürften die Tonbandaufnahmen über ihren Dialekt werden. Wir nahmen mit Freude zur Kenntnis, daß Sie für den Druck der engl. Ausgabe Ihrer volkskundlichen Abhandlung bereits eine Stelle interessieren konnten. Als für die Belange der außerhalb der Heimatgrenzen lebenden Burgenländer zuständige Betreuungseinrichtung des Burgenlandes empfinden wir nur Genugtuung darüber, daß das von Ihrem Herrn Vater geleitete VOLKS-BILDUNGSWERK für das Burgenland es unseren Landsleuten im Ausland ermöglichen will, sein Kultur- und Bildungsblatt „Volk und Heimat“ zu beziehen. Wir zweifeln nicht, daß der eine oder der andere auch für heimat- und volkskundliche, bzw. heimatgeschichtliche Aufsätze Interesse hat. Wir sind daher gerne bereit, von unseren Landsleuten, die von der B.G. bereits erfaßt sind, Bestellungen dieser Publikation entgegenzunehmen und sofort an das Volksbildungswerk weiterzuleiten, falls jemand durch diese Zeilen hiezu angeregt wurde. — Und wenn Sie etwas schreiben, was unsere Ausgewanderten betrifft oder deren Angehörige interessieren könnte, bzw. an diese beiden gerichtet ist, dann würden wir uns freuen, auch aus Ihrer Feder Beiträge in unserer Gemeinschafts-Monatsschrift abdrucken zu können. — Dank für die Jahresgebühr!

Sauerzopf Anton, BRONX 66 — Dank für Werbung von 5 Abonnenten!

Scheck Julia u. Thomas, ST. LOUIS 11 — freuten sich über den Bildbericht aus ihrem Heimatort GROSSPE-

MOSCHENDORF — Im Alter von 46 Jahren starb nach langem schweren Leiden die Zementwarenerzeugergattin Maria Schwarz. Die Verstorbene wurde Mittwoch, den 29. August unter großer Beteiligung der Bevölkerung im Ortsfriedhof zur ewigen Ruhe bestattet.

SUMETENDORF — Auf Anregung des Bürgermeisters Mulits wurde beschlossen, eine neue Gemeindewaage anzuschaffen, welche vor kurzem auf dem Gemeindegrundstück neben der Volksschule auf einem Betonfundament eingebaut wurde.

TERS DORF: Dank für Werbung! Geb. erhalten. (Lautet der Familienname Ruck oder Kuck?)

Schlener Stella A. / verheh. O'Brien, ALBANY, N.Y. — Durch die **BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT** ist es mir nun möglich, meine lieben Eltern Josef und Gisela Schlener in **POPPENDORF, 21, Hochw. Herrn Pfarrer Lippert in HEILIGEN-KREUZ i. L.** und alle Verwandten u. Bekannten herzlichst zu grüßen. — Es freut mich sehr, als Mitglied der **BURGENLÄNDISCHEN GEMEINSCHAFT** das schöne Werk der Heimat zu fördern. — Dank für diese Worte! Abogebühr erhalten.

Schrantz Antonia, KANSAS CITY 11 — grüßt ihre Schwestern **Margarethe Stimakovits in STEINBERG** und **Theresia Pinter in WIEN XII.** — Dank für Werbung!

Stubits Alois, EDMONTON ALTA — (der noch immer in seinem Beruf — Automechaniker — arbeitet und sich auch einen Wagen angeschafft hat) warb für die **B. G. Herrn Josef Kedi (aus MOSCHENDORF)**, der selbständig als Friseur in Edmonton arbeitet. — Danken für die Jahresgebühren. Freuen uns, daß Sie bei der nächsten Zusammenkunft mit burgenländischen Landsleuten Aufnahmen machen werden und von allen die Adressen und die Jahresgebühren einsenden werden. Besonderen Dank für Ihre Zeilen: „Wir werden auch weiterhin zusammenhalten und bei der Begründung der **BURGENLÄNDISCHEN GEMEINSCHAFT** mithelfen.“

Thier John, ST. LOUIS — grüßt seine Angehörigen in **GRAFENSCHACHEN.** — Dank für Jahresgebühr!

Tobitsch Stefan, Helen und Erich, BRONX 62 — Danken für Ihre Worte: „... und wünschen diesem Beginnen vollen Erfolg! Es ist wirklich schön, so Verschiedenes aus der Heimat zu hören.“ — „Auf diesem Wege grüßen wir zugleich alle unsere Verwandten und guten Bekannten.“ — Jahresgebühr erhalten.

Tretter Hermann, LONG ISLAND. — Jahresgebühr dankend erhalten.

Trinkl Josef, MILWAUKEE — Bezugsgebühr für 2 Jahre dankend erhalten. Dank auch für die Bekanntgabe von 4 Adressen!

Truchsess Agnes, GOSHEN — Herzlichen Dank für Nachricht und Bild (siehe unter Punitz!) sowie für die Werbung von 4 Abonnenten. Geld eingetroffen.

Unger Hermine, LARCHMONT, N.Y. Danken für liebe Zeilen. Jahresgebühr eingelangt. Begrüßen Ihre Absicht, nächstes Jahr wieder die alte Heimat zu besuchen. (Frl. Hermine Unger war seit dem 2. Weltkrieg schon 4mal in ihrem Heimatort **OBERBILDEIN, 22.**) Herzlich willkommen im Vorhinein!

Unger Josef, CLIFTON — „Am 15. August ziehen wir in unser neues Haus ein.“ — Haben die Änderung Ihrer Anschrift vermerkt. Danken für die Jahresgebühr samt Spende.

Vollmann Julia und Karl, BRONX 61 — grüßen auf diesem Wege ihre Freunde u. Bekannten im schönen **Lafnitzal.** (Fam. Vollmann wanderte im März 1955 in die USA aus, wo sie

EIN KREUZ IN GRAS

im Garten der Familie Lex in **EISENBERG** an der **Raab**

Am 6. September um ca. 1/25 Uhr nachmittag bemerkte Frau **Aloisia Lex** in ihrem Hausgarten in der Nähe eines Birnbäumchens, daß dort an einer Stelle das Gras in der Kreuzform zu welken begann. Sie hat dieser Kreuzform keinerlei Bedeutung beigemessen und daher auch ihren Leuten nicht sofort davon erzählt. Am 7. September l. J. regnete es, und Frau Lex kam deshalb nicht in den Garten. Wie am 6. September, so wollte sie auch am 8. September wieder Grünfütter für die Schweine holen, da bemerkte sie, daß das Kreuz inzwischen größer und deutlicher geworden war. Wie schon erwähnt, wurde das Gras in der Kreuzform welk, während das Gras in der gesamten Umgebung saftig grün blieb. Die Familienangehörigen von Frau Lex und auch die Schulkinder von Eisenberg a. d. Raab beobachteten das Kreuz täglich. Die Schulkinder erzählten es auch ihren Lehrern. Volksschuldirektor **Zigling** meldete dieses Ereignis auch dem hochw. Pfarrer **Andreas Forsthöffer** und dem Gendarmeriepostenkommandanten von **St. Martin a. d. Raab, Herrn**

Rev. Insp. Willibald Neuherz, der das Kreuz besichtigte und seinen vorgesetzten Dienststellen meldete. Nachdem das Kreuz seine heutige Form hatte, begann sich das welke Gras vom Erdboden abzuheben; es kam mit den Wurzeln heraus. Der Erdboden unter dem Kreuz war damals wie heute ganz glatt. Das welke Gras greift sich wie Watte an. In seiner heutigen Form war das Kreuz am 14. September l. J. vollendet.

Bisher konnte nicht bewiesen werden, daß es sich um eine Mystifikation handeln würde. — Man wartet gespannt auf die weitere Entwicklung der Dinge. Jedenfalls pilgern derzeit sonntags Scharen von Neugierigen (man schätzte über 10.000!) aus nah und fern nach Eisenberg.

Erhebungsbeamte des Landesgendarmeriekommandos in Eisenstadt haben schon zweimal Erde und welches Gras vom Kreuz zur Untersuchung geholt. Vom Ergebnis der Untersuchung ist bis zum heutigen Tage nichts bekannt. — Die kirchlichen Stellen verhalten sich erklärlicherweise vollkommen zurückhaltend in der Angelegenheit. — (Weiteres im nächsten Heft!)

POPPENDORF — Das Ehepaar **Baumann Hermann** und **Hedwig**, geb. **Gigler**, erfreut sich seit 1. September eines strammen Sohnes. Wir gratulieren!

— Fam. **Posch Gustav** und **Julie**, geb. **Haftl** (86), die längere Zeit in der alten Heimat weilte, nahm am 3. September wieder Abschied von ihren Verwandten und vielen guten Freunden.



— Einen lieben Gruß an (unseren Mitarbeiter) **Herrn Josef Baumann** in **NEW YORK** von **Fräulein Cäcilia Simitz** und **Franz Jany**. Mit diesem Bild grüßen die beiden aber auch ihre Verwandten: **Bruder Franz Simitz** samt Frau, **KITCHENER**, Schwester **Theresia** samt Gatten **Karl Sauerzopf** und **Neffen Karli**, ebendort, sowie **Tanten** und **Onkel Rudolf Simitz**, **SPINNERSTOWN**, **Cäcilia Marth**, **NEW-YORK**, **Theresia Wirth**, **N. Y.**, **Frank Bauer** und **Johann Schlener** in **PITTSBURGH**, wie auch die gut bekannte Familie **Karl Vollmann**, **NEW YORK.**

POPPENDORF / ALBANY, N.Y. — Am 1. September schloß **Frl. Stella A. Schlener** (aus **Poppendorf, Nr. 21**) in **New-York** den heiligen Bund der Ehe mit **James O'Brien**, der sie auf ihrer nächsten Reise in die alte Heimat begleiten wird. (Sie war erst vor 2 Jahren daheim.)

ROHRBRUNN — JENNERSDORF — Im Krankenhaus **Fürstfeld** verstarb nach einer schweren Operation **Herr Fachlehrer i. R. Robert Holper** im 60. Lebensjahr. Die Beerdigung fand in seiner Geburtsgemeinde **ROHRBRUNN** statt.

HEILIGENKREUZ i. L. — Heimatgrüße senden: **Familien Kametler** und **Gmoser** — an **Stella Lorenz** in **MILWAUKEE 9.**

KÖNIGSDORF — Die **Bezirksfeuerwehrkapelle Rauscher** feierte am 1. Juli ihren 30jährigen Bestand. Zugleich fand das 1. **Bezirks-Blasmusiktreffen** statt. Am Vorabend gab es einen Fackelzug zum **Kriegerdenkmal**, wo eine schlichte Feierstunde gehalten wurde. — Nach dem Festgottesdienst versammelte ein **Platzkonzert** die zahlreichen Festgäste vor dem **Kriegerdenkmal**. Am Nachmittag gaben 7 **Blasmusikkapellen** (ca. 150 Musiker!) ein mit **Begeisterung** aufgenommenes **Monsterkonzert**; anschließend gab jede Kapelle einzeln je 2 Musikstücke zum besten. — Herrliches Wetter, schöne Musik, beste Stimmung: ein gutgelungenes Fest. Dem **Fetsobmann Josef Jaund** vollste Anerkennung!

KÖNIGSDORF — Anfang September traf **Frl. Helene Fischl (MILWAUKEE)** zum Besuch von **Mutter, Schwester Maria**, **Schwager** und **Schwägerin** in der alten Heimat ein.

— Nach 30jähr. Abwesenheit ist im Vorjahr **Herr Franz Schmidt (NEW YORK)** zu seinen Schwestern **Anna** und **Theresia Leitgeb** in die alte Heimat (Nr. 15) auf Besuch gekommen. Es gefällt ihm hier so gut, daß er wahrscheinlich dauernd hier bleiben wird.



(V.l.n.r.): **Revierinspektor Kloiber** samt **Frau Maria**, geb. **Fischl**, **Mutter Fischl**, (dahinter:) **Herr Franz Schmidt**, **Frl. Helene Fischl** und **Ortspfarrer Hochwürden Eduard Gergler** **Gemeinschafts-Vertrauensmann** von **Königsdorf, Zahling** und **Eltendorf**.)

— Im Mai besuchte auch **Herr John Keppel (ALLEN TOWN)** samt Familie **Königsdorf**, den Geburtsort seiner Frau und Tochter. „Ich wollte eigentlich nicht fahren. Nun bin ich froh, daß ich es doch getan habe. Es hat mir nämlich sehr, sehr gut gefallen.“ (Herr Keppel hat sogar eine Spende als Beitrag zur Anschaffung des neuen Hauptaltars in **Königsdorf** angekündigt. **Ortspfarrer** und **Pfarrkinder** danken schon jetzt dafür.)

RAX — Der 79jährige Landwirt, Herr Karl Hirczy, verunglückte durch seine scheuenden Pferde. Am 16. September erlag er seinen Verletzungen. Mit Karl Hirczy ist wieder ein echter Bauer von altem Schrot und Korn aus dem Leben abberufen worden. Hirczy war nach dem Anschluß des Burgenlandes an Österreich in den Jahren 1921 bis 1931 Bürgermeister von Rax und in dieser Zeit Mitbegründer der Feuerwehr Rax.

DEUTSCH-MINIHOFF — Ein zweites Gasthaus. Frau Hermine Zych, geb. Wagner, hat ein recht nettes und gemütliches Gasthaus aufgemacht.

MOGERSDORF — Am 9. September nahmen Frau Rosa Unger (New York) und Frau Anna Lang (Allentown) im Kreise von Verwandten und Nachbarn in der alten Heimat Abschied.

MOGERSDORF — Heimatgrüße senden: Rosa und Anton Wüscher — an Fam. Johann und Anna Deutsch, sowie an Herrn Louis Deutsch, alle in ALLENTOWN, Alle Mitglieder der Sportunion — an ihren ehem. Vereinskameraden Walter Lang in BUENOS AIRES.

KROBOTECK — Am 11. 9. verschied die Gattin unseres Altbürgermeisters (vulgo Hösch), Frau Emilie Kloiber, nach langem, schweren Leiden. Unser tief empfundenes Beileid!

von ihren 6 Kindern schon schwer erwartet wurde. Herr V. war in der alten Heimat Müllergehilfe und arbeitet in N.Y. in einer Senfmühle. Die tüchtigen Leute haben sich schon ein schönes Heim eingerichtet.)

Wagner Familie Joseph, NEW YORK
9 — Frau Wagner gedenkt in ihrem Schreiben ihrer Bürgerschulzeit in EISENSTADT, voll Wehmut wandern ihre Gefühle zum Grabhügel in der alten Heimat, unter dem ihr Vater, weiland Adalbert Reissner (Oberlehrer und Feuerwehrrinspektor in JENNERSDORF) seit 1951 ruht und grüßt abschließend ihren Schwager samt Familie, Herrn Hauptschuldirektor Payer in Jennersdorf. „... so möchte ich öfters gerne von der alten Heimat hören.“ Gerade Ihr Herr Schwager ist es, welcher versprach, uns mit Ortsnachrichten aus Jennersdorf zu versorgen. Also noch etwas Geduld! Danken für Jahresgebühr samt Spende.

Wagner Fred, BERGENFIELD, N. J.
„... es ist eine große Freude für uns alle, daß wir jetzt viele Neuigkeiten durch die B. G. hören.“

Walika Joseph u. Caroline, ST. LOUIS
9 — „... schon das 3. Heft erhalten. Wir freuen uns wohl sehr darüber — ... bringt viele Erinnerungen zurück. Auch vielen Dank an die Person, die Ihnen unsere Adresse gegeben hat! — Wir grüßen auf diesem Wege die Schwester Anna Plessel in POPPENDORF, 70, den Bruder Richard Wonisch, 109, sowie die Brüder Louis und Paul Walika und die Schwestern Anna Benkö in UNTERWART, 69, und Rose Benkö, Nr. 163, sowie Helen Pechouseck in WIEN XX. — Jahresgebühren eingelangt. Dank für Werbung!

Walits Frank, CLIFTON — Jahresgebühr dankend erhalten.

Walle Eduard, NEW YORK CITY — Danken für die Werbungen. Bei der Adresse Ihres Herrn Schwagers Gabriel Frisch steht nach der Nummer und dem Namen der Ave. nur „Md. USA“. Bitte um Angabe der vollständigen Anschrift, damit wir die Hefte absenden können! (Die 2 Jahresgebühren mit Dank erhalten.)

Weber Margarete (Rosa und Paula), ZÜRICH — „Bin nun schon 5 Jahre in der Schweiz, aber meine größte Freude war, als ich die Zeitung erhielt von daheim. Freue mich schon jeden Monat auf die Hefte.“ Solche Worte beglücken uns. „... Meine Schwester Rosa hat hier geheiratet; aber sie freut sich jedesmal, wenn die Zeitung kommt.“ — Herzlichen Glückwunsch! Adressenänderung haben wir vermerkt. Jahresgebühren eingelangt.

Wechsler Fam., N.Y. 28 — „Zufällig auf einem Besuch bei bekannten Landsleuten las ich zum erstenmal die B.G. Mir ging es warm durchs Herz, als ich die Neuigkeiten u. sogar eine Ansicht von unserem Heimatdörferl NEUSTIFT bei Güssing sehen konnte. Schicken Sie uns und auch an Fam. Nikischer, 67, diese Hefte! Wir freuen uns schon darauf.“ — Dank für Brief. Gebühren eingelangt.

WIR SUCHEN die Anschrift des Herrn Stephan Spitzer, von dem wir in Heft I auf Seite 4 eine Bildreportage brachten.



DIE „FLIEGENDEN HOLLÄNDER“

BRINGEN SIE SCHNELL IN DIE ALTE HEIMAT!

HÖCHSTER KOMFORT U. AUSGEZEICHNETE VERPFLEGUNG

DEUTSCHSPRECHENDES PERSONAL

BETREUT SIE VORBILDLICH

UND MACHT IHRE REISE ZUM VERGNÜGEN.

KLM ROYAL DUTCH AIRLINES

Neu: FLIEGEN BILLIGER DENN JE ZUVOR!

*) Ab 1. Oktober neue, stark verbilligte 15-Tage Tarife für Reisen zwischen Europa und USA und Kanada.

*) Ab 1. November um 40% ermäßigte Flugpreise für Auswanderer von Österreich nach USA und Kanada. Näheres bei Ihrem Reisebüro oder bei der nächsten KLM-Niederlassung.

*) Subject to Government approval.



Weinhofer Cäcilie, ALLENTOWN samt ihrer Tochter Hilda, verehelichte Stubitz) grüßt auf diesem Wege ihre Söhne und Geschwister, sowie alle Freunde in ZAHLING. — Wir danken Ihnen sehr für Ihre lieben Zeilen. Wir werden uns bemühen, Ihnen die gewünschten Bilder von den Ruhestätten Ihres Mannes und Ihrer Eltern zu verschaffen. Dank für die Bekanntgabe von 9 Adressen!

Weinhandl Mike, WINNIPEG 8 — grüßt herzlichst seine Eltern und Geschwister in APETLON, Familie Paul Weinhandl und Familie Joh. Fleischer. — Bedauern, daß in der Grußsendung an Sie (Heft 4, Seite 2) Ihr Name irrtümlich mit „Weinzettel“ gedruckt aufschien.

Weinhofer Josef, TORONTO — grüßt seine lieben Angehörigen in ZAHLING. „Das Eintreffen dieser Zeitschrift zwang mich, sie sogleich zu bestellen, um die nächste Ausgabe ja nicht zu versäumen... Ich wünsche der BURGENLÄNDISCHEN GEMEINSCHAFT viel Erfolg. Sollen sich viele unserer Landsleute einreihen in die GEMEINSCHAFT, wo immer sie auch sind!“ Danken für diese schönen Worte! Helfen Sie dabei mit, indem Sie uns Adressen von Landsleuten in Ihrer Stadt bekanntgeben!

Wilfinger Anton, NEW-YORK-CITY 28 — möchte öfters Nachrichten aus seinem Heimatdorf HEILIGENKREUZ i. L. lesen. — Dank für die Jahresgebühr für Sie und Frau Anna Deutsch. Von Ihrem Herrn Neffen ist noch nichts eingelangt.



Windisch Hermann und Theresia, HAMILTON — schicken auf diesem Wege herzliche Grüße nach STEINFURT an Familie Domitrovits (Nr. 22); Schuldirektorin Irene Prenner, Familie Johann Stubitz (Nr. 3), Gregor Nemeth, sowie an Hochw. Kreisdechant Geitsl. Rat Johann Herzog in GAAS.

Wlasits Frank, CLIFTON — Jahresgebühr dankend erhalten.

Zimmermann Joseph, ST. LOUIS 21 — Dank für Spende!

Ziser Fam. Eduard, COPLAY — grüßt ihre Angehörigen in OLBENDORF u. KROATISCH EHRENSDORF (Eberhardt).

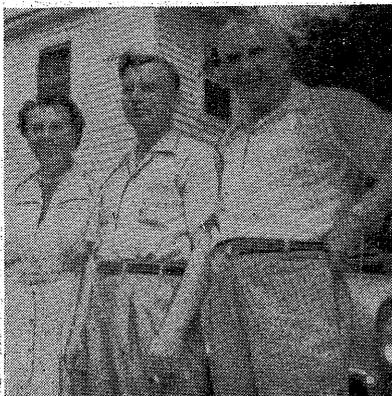
UNSERE MITARBEITER IM AUSLAND

In BEECHURST, N.Y. —

Herr Stefan Sabara aus ST. KATHREIN, von dem wir in Heft 3 ein Bildnis veröffentlichten. — Seinem letzten Brief war folgende Liste beigegeben:

Josef Novogoratz, N.Y.C. 28	5 Dollar
Josef Filipovits, N.Y.C. 21	5 Dollar
Johann Paukovits, BEECHH.	4 Dollar
Frank Sabara, WOODSIDE	2 Dollar
Josef Fischl, UNION CITY	4 Dollar
Albert Leeb, CHICAGO	2 Dollar
usw.	

(Wir danken ihm für die Werbung, den Geworbenen aber für die großzügigen Überzahlungen.)



In COPLAY:

Herr Hermann Fruhwirth (aus WINTEN samt Gattin Anna, geb. Sipits (aus KROATISCH-EHRENSDORF) und Sohn John. — Herr und Frau Fruhwirth sind schon seit 1908 in den USA. Während Herr Hermann Fruhwirth 1938 die alte Heimat besucht hat, war Frau Anna Fruhwirth seither noch nicht daheim.



In CUDAHY:

Herr Ignaz Petrovits (aus STREM). Das Bild, aufgenommen im Sommerheim (im Gebirge) der Fam. Waldhofer August (aus TOBAJ) und Rosi, geb. Schatz, während eines 2wöchigen Urlaubsaufenthaltes, zeigt (links) unseren warmherzigen Förderer neben seiner Gattin Theresia, geb. Unger (STREM 11), Herr Stephan Güllly (aus Strem, 4) mit Frau (geb. Schatz (aus Strem 12), dessen Nichte Rosi, geb. Schatz samt Gatten August Waldhofer (aus TOBAJ), sowie Maria geb. Garger (aus Strem 6) samt Gatten Julius Bogath (aus JABING) und Sohn Robert und schließlich Herr Franz Sagmeister (aus KIRCHFIDISCH), dessen Gattin Anna, geb. Unger, mit Sohn Edward, zurzeit in Strem auf Heimatbesuch weilt.

Aus dem Leben unserer Landsleute in der Ferne

NEW YORK — Verlobung. Am 28. Juli d. J. fand im engen Familienkreis die Verlobung von Anita Kurtz (Tochter von Stefan und Mary Kurtz, Bäckereihhaber in N.Y.) u. John Hafner (Sohn von John und Stella Hafner) statt. Viel Glück!

— Das alljährlich stattfindende Gartenfest des 1. KUV der Burgenländer fand diesmal am 28. Juli in den Räumen und im Garten von Zachs Casino statt, wobei sich Hunderte unserer Landsleute und viele Freunde und Gönner bei strahlender Sonne und frischem Bier vergnügten. Besonders schneidig spielte die Edelweiß- und Knickerbockerkapelle im Garten und im großen Saal zum Tanze auf. Es war ein frohes und gemütliches Zusammentreffen aller burgenländischen Landsleute.

— Vor schon etwas längerer Zeit schlossen Eleonor Merkli und Josef Knabel den Bund fürs Leben. Was bei diesem jungen Paar besonders hervorzuheben wäre, ist, daß beide in den USA geboren sind u. hier die Schule besuchten, jedoch einen echten burgenländischen Dialekt sprechen. Josef Knabel ist ein begeisterter Musiker der burgenländischen Knickerbockerkapelle. Es ist sein Wunsch, einmal die burgenländische Heimat seiner Eltern zu sehen. Die besten Wünsche für die Zukunft!



— Urlaub in der alten Heimat! Nach einer Abwesenheit von 26 Jahren weilte Mrs. Gisela Bayer, geb. Baumann im Jahre 1954 für mehrere Wochen auf Besuch in ihrer alten Heimat POPPENDORF. Die Wiedersehensfreude mit ihrem Bruder Josef und dessen Familie war besonders groß. Noch größer aber war die Freude und die Sehnsucht nach ihrem nun 97 Jahre alten Vater, den sie seinerzeit nur ganz kurz die Hand zum Abschied gereicht hatte. Nun war es ihr gegönnt, nach so langer Abwesenheit ihren geliebten Vater, welcher trotz seines hohen Alters noch bei vollen geistigen Kräften ist, wiederum in die Arme zu schließen. Sie besuchte nicht nur ihre burgenländische Heimat, sondern auch andere Teile Österreichs und Deutschland, wo sie ihre greise Schwiegermutter, welche sie vorher noch nie gesehen hätte, zum erstenmal begrüßen konnte.

NAZARETH — STREM — Das Ehepaar Genavia und Frank Hofer, das schon über 52 Jahre in Nazareth lebt, feierte kürzlich das schöne Fest der Goldenen Hochzeit im Kreise aller Kinder und Enkel.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT
zur Pflege der Heimatverbundenheit der
Burgenländer in aller Welt, Eisenstadt,
AUSTRIA, Ing. Hans Sylvesterstraße 29. —
Verantwortlicher Redakteur: Toni Lantos,
Adresse wie oben.

Druck: Michael R. Rötzer, Eisenstadt,
Joseph Haydngasse 41.

UNSERE RECHTSABTEILUNG

bittet die Klienten um einsichtsvolle Geduld: Das Einholen von behördlichen Auskünften, Grundbuchauszügen u. ä. nimmt leider immer längere Zeit in Anspruch.